



Point de Presse Bauende Volksschule Brünnen vom Donnerstag, 30. Juni 2016

REFERAT VON THOMAS PFLUGER, STADTBAUMEISTER

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Volksschule Brünnen ist das erste Schulhaus in Bern seit knapp vierzig Jahren, das neu gebaut wurde. Nach einer Bauzeit von gut zwei Jahren werden ab Mitte August Schüler der Basisstufen und der dritten bis sechsten Primarstufe – insgesamt zwölf Klassen – das Schulhaus beleben. Bis es jedoch soweit war, waren einige Hürden zu überwinden.

Das Projekt sah ursprünglich vor, alle schulischen Nutzungen der beiden Quartiere Brünnen und Gäbelbach im neuen Schulhaustrakt Brünnen zu konzentrieren. Dieses Vorhaben stiess jedoch im Quartier auf Widerstand, so dass die bestehenden Infrastrukturen im Gäbelbach miteinbezogen wurden. So wurde im Gäbelhaus die Tagesschule eingebaut und im bestehenden Schulhaus Gäbelbach verbleiben die Quartier- und Schulbibliothek und Schulräume für Basisstufen.

Nach dem Spatenstich vor gut zwei Jahren ging es los mit den Bauarbeiten. Ich erinnere mich noch gut, wie kalt es damals hier war. Als nach dem Aushub die Rohbauarbeiten folgten, war es Sommer geworden und es war so heiss, dass sich die Bauarbeiter während ihrer schweisstreibenden Arbeiten immer wieder durch einen Sprung in eine mit Wasser gefüllte Schuttmulde abkühlten. Nicht weniger schweisstreibend war die Arbeit letzten Winter beim Innenausbau der grossen Doppelturnhalle: Um den Austrocknungsprozess voranzutreiben, mussten riesige Heizlüfter installiert werden, welche zu einem tropischen Arbeitsklima führten. Aus diesem Grund ein grosser Dank an alle Projektbeteiligten, insbesondere auch an die Bauarbeiter für ihre gute Arbeit.

Entstanden ist ein neues fünfstöckiges Schulhaus mit zwei Haupteingängen. So ist das Schulhaus von beiden Quartieren gut erschlossen und kann sowohl vom Ansermetplatz als auch vom Brünnenpark aus betreten werden. Der Zugang zur Turnhalle und zu den Garderoben befindet sich im Erdgeschoss. Am Abend nach Schulschluss verschliessen jeweils automatische Türen den Zutritt zu den Obergeschossen, die Turnhalle kann jedoch von Vereinen und anderen Aktiven weiterhin betreten werden. Damit wurde eine gute Lösung gefunden, um auch Dritten die Sporträume bereitzustellen.

Im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss befinden sich je zwei Basisstufen. Die Schülerinnen und Schüler der Basisstufe können von hier aus direkt den geschützten Aussenraum betreten. Im zweiten und dritten Obergeschoss sind je vier Klassenzimmer mit Gruppenräumen sowie Werkräume untergebracht. Im vierten Obergeschoss sind die Räume für die Lehrkräfte eingerichtet. Die Grundrisse des Schulhauses sind so konzipiert, dass sie vielfältige Nutzungsmöglichkeiten zulassen. So sind die Gänge extra breit ausgestaltet und können auch als Gruppenräume benützt werden. Eine Besonderheit der Räume besteht in den verglasten Wandabschlüssen entlang der Aussenfassaden, welche den Durchblick durch das gesamte Gebäude zulassen und ihm so eine Leichtigkeit verleihen.

Auf der Südostseite des Gebäudes befindet sich die Doppeltturnhalle, welche zu drei Vierteln unterirdisch erstellt wurde und gegen den Ansermetplatz mit einer grossen Fensterfront in Erscheinung tritt. Das Dach der Turnhalle wird als Allwetterplatz genutzt, der gleichzeitig der Pausenplatz der Schule ist und somit die Mehrkosten der unterirdischen Turnhalle wieder relativiert.

Das Schulhaus und die Turnhalle wurden im Minergiestandard für Neubauten gebaut. Das Gebäude verfügt entsprechend über eine kontrollierte Lüftung. Der Wärmebezug erfolgt über eine Energiezentrale von Energie Wasser Bern im Gäbelbach. Ausserdem wurde auf dem Flachdach des Schulhauses eine Photovoltaikanlage erstellt.

Sowohl die Kosten als auch die Termine konnten eingehalten werden. Die Erstellung des Neubaus Volksschule Brünnen (ohne Sportgarderoben Brünnenhof) hat gut zwei Jahre gedauert und wird mit rund 30,2 Millionen Franken abgerechnet werden können. Da gute Vergabeergebnisse erzielt wurden, mussten die Reserven nicht beansprucht werden, so dass der beschlossene Baukredit deutlich unterschritten werden kann.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.